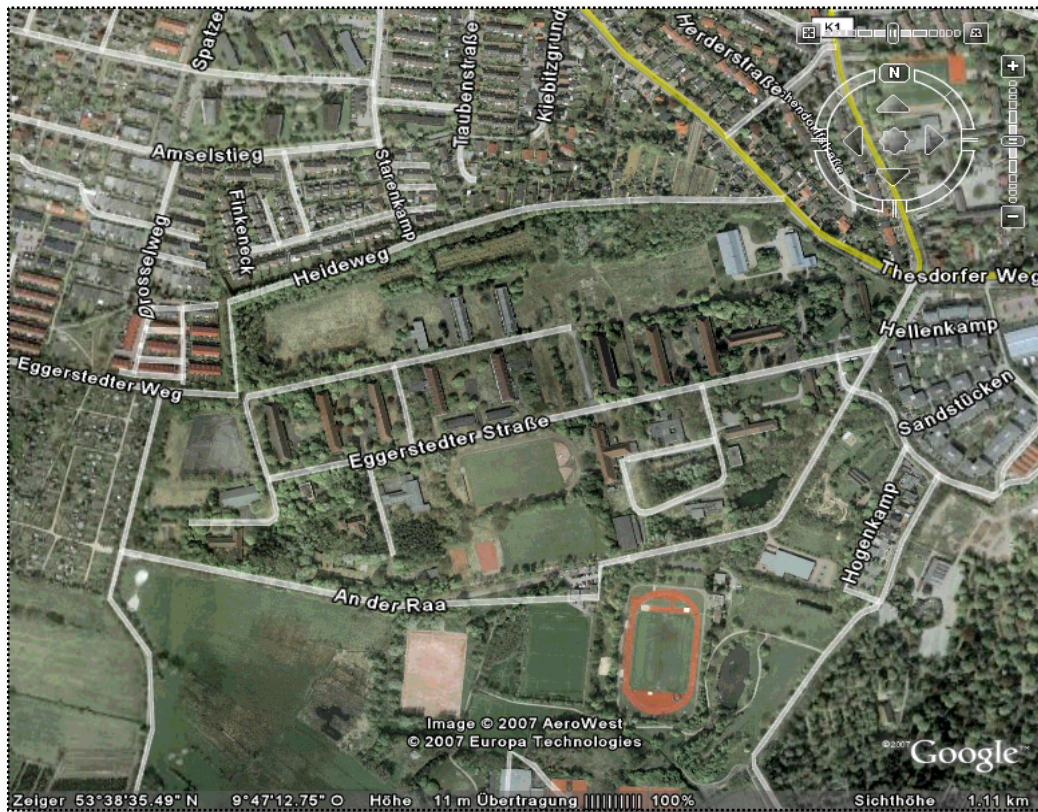


## DIE ZUKUNFT DER KASERNE EGGERSTEDT



## **Sachstand**

- Der Bund hat den Kasernenstandort aufgegeben
- Die vorhandenen Gebäude werden nicht mehr gepflegt und verfallen
- Das Gelände steht durch die BIMA zum Verkauf
- Der Rahmenplan Gartenstadt Eggerstedt sieht vor:
  - Erstellung von 400 - 600 Wohneinheiten auf ca. 160.000 qm
  - in der Mitte Gebäudeerhalt für Gewerbe und Dienstleistung
  - Zulassung für Schulung, betreutes Wohnen, Hotel und Wellness
  - Erhalt vorhandener Grünflächen

## **Konsequenz für Pinneberg**

- Zukünftiger Eigentümer wird maximale Bebauung fordern
  - Durchschnittliche Grundstücksgröße dann 250 bis 270 qm!
  - Handelt es sich dann um „Gartenstadt“ oder um „Rosenfeld2?“
- Ungeklärte investive Infrastrukturfolgekosten (Schule, Kindergarten) zu Lasten der Stadt Pinneberg
- Ungeklärte laufende Infrastrukturfolgekosten (Unterhaltung) zu Lasten der Stadt Pinneberg
- Ungeklärte Folgen und Kosten der vorgesehenen Westanbindung
- Insgesamt ergibt sich ein weiteres strukturelles Haushaltsdefizit
- Eine Realisierung des Projektes wird durch langwierige Gerichtsverfahren (bieneh, bund, u.a.) Jahre dauern

## **Die Alternative:**

### **Bildungsstandort Pinneberg**

Eine Initiative des FBE (Förderverein Bildungszentrum Eggerstedt)

zusammen mit

dem bfw (Berufsbildungswerk GS Schleswig-Holstein Süd)

## Grundgedanken

- Immer mehr überwiegend Jugendlichen fehlt eine qualifizierte Berufsausbildung
- Das bfw betreibt seit vielen Jahren auf gemeinnütziger Grundlage an über 300 Orten in ganz Deutschland berufsspezifische Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen
- Relativ neu in der Entwicklung sind die sogenannten Produktionsschulen, in denen Teilnehmer Schulabschlüsse nachmachen und gleichzeitig einer berufsvorbereitenden Tätigkeit nachgehen können
- Das Kasernengelände mit seinen vielen für Schulungszwecke geeigneten Gebäuden könnte ein idealer Bildungsstandort sein und deutlich überregionale Bedeutung und Anerkennung erhalten
- Das bfw würde einen Großteil der Gebäude und Flächen im Rahmen eigener Ausbildungsprogramme sofort nutzen
- Zusammen oder in Kooperation mit weiteren ergänzenden Ausbildungs- und Bildungsträgern wird das gesamte Gelände vom Beginn an vollständig genutzt
- Eine Realisierung ist finanziell aber nur möglich, wenn das Gelände nicht zum Wohnimmobilienpreis erworben werden muss

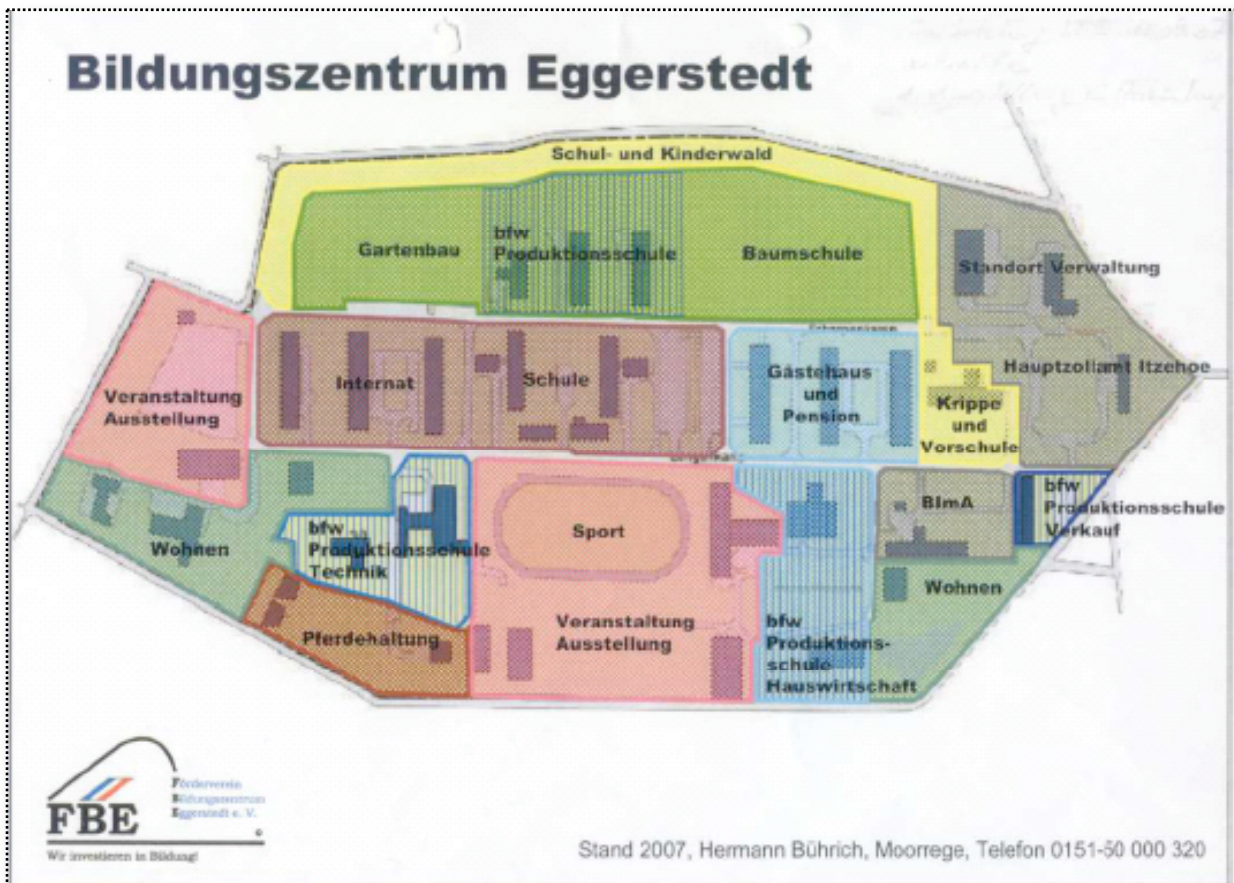
## Das Konzept Bildungszentrum Eggerstedt

- Konzentration in Pinneberg verteilter Bildungsaktivitäten
- Zentrale Einbindung der Partner & Kooperationen
- Erweiterung und Ergänzung der Bildungsangebote
- Gewinnung weiterer Partner & Kooperationen für Bildung, Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Arbeitsvermittlung und Existenzgründung

Interesse bzw. die Bereitschaft zur Mitarbeit im gemeinnützigen Rahmen haben bislang bekundet:

- |                              |   |
|------------------------------|---|
| • bfw                        | Produktionsschule   |
| • ABC Service GmbH           | Dienstleistung und Gebäudesanierung   |
| • Hohmann                    | Montessori Kindergarten und Schule  |
| • Roth und ABC Service       | Gästehaus und Pension   |
| • Beermann                   | Produktionsschule Garten- und Landschaftsbau,<br>Produktionsschule Baumschule |
| • Spid / Verkehrserziehung   | Fahrschule für alle Klassen   |
| • Schareina                  | Pädagogik mit Pferden   |
| • Daniela Peltzer FN Trainer | Reitunterricht und Reitpädagogik  |
| • Kapitän Remmert            | Tauchschule   |
| • Aquality GmbH              | Umweltpädagogik   |

## Das Konzept im Bild



### Finanzielle Umsetzung

Der Förderverein sowie das bfw und Partner können als gemeinnützige Träger das Gelände nicht zum Wohnimmobilienpreis erwerben.

Derzeit ist nur eine langfristige Anpachtung vorstellbar oder ein Erwerb zu einem deutlich geringeren Preis als Wohnbebauung.

Damit die BIMA die Möglichkeit zu einer anderen Bewertung finden kann, ist die Änderung des Rahmenplanes nötig mit Abkehr von der Wohnbebauung und Entscheidung zur Nutzung des Geländes in der jetzigen Struktur für Bildung, Ausbildung einschließlich Internat und Pension und aller hierzu dienenden Zwecke.

Die baulichen Erstausrüstungsmaßnahmen, Anschluß von Strom, Wasser, Abwasser und Medien werden durch den Träger sicher gestellt.

Die baulichen Erhaltungsmaßnahmen werden mit Eigenmitteln vom jeweiligen Nutzer ausgeführt.

Außerdem gibt es eine Reihe verschiedener Fördermittel, die aber erst beantragbar sind, wenn die hierzu erforderlichen Rahmenbedingungen vorhanden sind, d.h. Befürwortung der Stadt Pinneberg (Änderung des Rahmenplanes) und Vereinbarung mit der BIMA zur Nutzung des Geländes

## **Unterstützung des Konzeptes**

Bundes und Landespolitiker haben sich ohne Ausnahme positiv geäußert

Günther Hildebrandt (MdL) hält das Projekt für beispielhaft

Dieter Rossmann (MdB) hat Kontakt zum Finanzministerium aufgenommen

Dr. Ole Schröder (MdB) sieht Chancen für Bereitstellung von Fördermitteln als bundesweites Modellprojekt (wenn die Politik der Stadt Pinneberg das Projekt befürwortet und unterstützt)

Darüber hinaus äußern sich verschiedene Kommunalpolitiker positiv

## **FBE Förderverein Bildungszentrum Eggerstedt**

Die Gründung erfolgte im Juli 2007 mit dem Zweck, die Planung zu dem geplanten Projekt weiter zu koordinieren und Ansprechpartner für alle Beteiligten zu sein.

## **Unterstützung von Unternehmen**

Bereits jetzt haben etliche Firmen bei Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen verbindlich eine Beteiligung zugesagt um die Initiative für die dringend notwendige Ausbildung, Fortbildung und Umschulung zu fördern.

bfw, Berufsbildungswerk, An der Mühlenau 6, 25421 Pinneberg

inab, Unternehmen für Bildung, An der Mühlenau 6, 25421 Pinneberg

ABC Service GmbH, Achtermoor 19, 25436 Moorrege

Baumschule Schöner Garten, Hauptstraße 2, 25482 Appen

Spid Fahrschule, Hauptstraße, 25482 Appen

IRET AG, International Real- Estate & Trading AG, 25462 Rellingen

Tauchcenter Torben Rennert e.V., Mechelbusch 29, 22559 Hamburg

TN Trainerin Daniela Peltzer und Nina Schareina, Pinneberg

AW Sportmanagement, Hohelith, 24326 Dörnik

## **Auswirkungen für Pinneberg**

Die Stadt gewinnt als Bildungsstandort überregionale Bedeutung

Das geplante Schulprojekt wird die Stadt bundesweit bekannt machen und auch als Zugnummer für die Pinneberger Schulen fungieren

Die Stadt schafft 100 bis 150 Arbeitsplätze

Die Stadt hat keine erkennbaren Infrastrukturfolgekosten zu tragen und vermeidet damit ein zusätzliches strukturelles Haushaltsdefizit

Die Stadt mindert ihre Sozialaufwendungen

Die Stadt stärkt die Kaufkraft

die Stadt erhält ein Naherholungsgebiet, das schon jetzt gut besucht wird

Die Stadt vermeidet langwierige, teure Prozesse